

NACHRICHTEN

Industrie spürt Nachfragebelebung

HANNOVER: Die deutsche Industrie registriert nach Jahren schwächerer Geschäfte wieder eine steigende Nachfrage aus dem In- und Ausland. Zur Halbzeit der Hannover Messe zogen Branchenverbände und Messeleitung am Mittwoch eine positive Bilanz der ersten drei Messetage. Zahlreiche Firmen hätten bereits gut gefüllte Auftragsbücher. «Es herrscht eine ganz tolle Stimmung in den Messehallen», sagte Messevorstand Klaus Goehrmann. Daraus ändere auch die gegenüber dem Vorjahr erneut gesunkene Besucherzahl nichts. Zur Halbzeit der weltgrössten Industrieschau seien mehr als 130 000 Besucher auf das Messegelände gekommen, rund 10 000 weniger als im Vorjahr. Er erwarte jedoch bis zum Ende der Messe am Samstag rund 280 000 Besucher, fast so viele wie im vergangenen Jahr, sagte Goehrmann.

Versicherungsmarkt weniger gewachsen

BRÜSSEL: Der europäische Versicherungsmarkt ist 1998 weniger stark gewachsen als in den Jahren zuvor. Leicht angestiegen ist laut Zahlen des Europäischen Versicherungs-Komitees (CEA) indes der Anteil der Schweiz am gesamten Versicherungsmarkt. Dem Dachverband CEA, präsidentiert von Schweizer Peter Eckert von der Zürich-Gruppe, gehören 24 nationale Versicherungsverbände an, darunter auch der Schweizerische Versicherungsverband (SVV). 1998 betrug das Prämienvolumen in diesen Ländern 604,47 Mrd. Euro (973 Mrd. Fr.), wie das CEA am Mittwoch in Brüssel vor den Medien bekannt gab. Von der Gesamtsumme entfielen 92,4 Prozent auf die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Der Schweizer Markt liegt mit einem Anteil von 5 Prozent auf dem sechsten Platz, dies hinter Grossbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden.

Holzmann verkauft Hauptverwaltungssitz

FRANKFURT: Der Bauriese Philipp Holzmann hat das denkmalgeschützte Gebäude seiner Hauptverwaltung in Frankfurt verkauft. Eine gemeinsame Beteiligungsgesellschaft der Bayerischen Landesbank und der Immobilien-gruppe Allgemeine Bau-trägergesellschaft (ABG) mit Sitz in München habe das historische Haus samt Grundstück erworben. Dies teilte die Philipp Holzmann AG am Mittwoch mit. Über den Preis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart.

Casino Bodensee: Vertrag unterzeichnet

RORSCHACH: Die Stadt Rorschach, der örtliche Verkehrsverein und die Escor Automaten AG haben einen Vertrag über den Betrieb des geplanten Casinos Bodensee unterzeichnet. Nun soll die Konzession beantragt werden, wie es in einer Mitteilung vom Mittwoch heisst. In der Liegenschaft des Seerestaurants Rorschach soll ein Casino mit B-Lizenz entstehen. An der Betriebsgesellschaft Seepark Rorschach AG sind die Stadt, der Verkehrsverein und die Escor Automaten AG beteiligt. Die Initianten rechnen mit rund 180 000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr. Für den Umbau und die Einrichtung des Casinos wird mit Kosten von neun Millionen Franken gerechnet. Der Betrieb soll 50 Vollzeit-Angestellte beschäftigen.

Versandhandel legt 1,9 Prozent zu

ZÜRICH: Die im Verband des Schweizerischen Versandhandels (VSV) zusammengeschlossenen 45 Häuser haben 1999 einen Umsatz von 1,831 Mrd. Fr. erzielt. Das entspricht einem Plus von 1,9 Prozent, wie der VSV am Mittwoch in einem Communiqué mitteilte. Das Wachstum des Versandhandels übertraf damit um 0,1 Prozentpunkte den Einzelhandel, der 1999 um 1,8 Prozent zunahm - allerdings bei einem Umsatzvolumen von 81,4 Mrd. Franken. Der Anteil der Versandhäuser am Einzelhandel beträgt denn auch nur 2,25 Prozent, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Leistung des Versandhandels sei um so bemerkenswerter, als sein Hauptumsatzträger Bekleidung und Textilien zum achten Mal in Folge rückläufig war. Zudem konnte die um ein Prozent gestiegene Mehrwertsteuer nicht oder nur teilweise auf die Preise überwälzt werden. Im Bereich E-Commerce erzielte der Versandhandel einen Umsatzanteil von 1,1 Prozent.

Erfolgreiches erstes Geschäftsjahr

Die Bank Wegelin (Liechtenstein) AG erwirtschaftete einen Cashflow von 2.6 Millionen Franken

Mit einem äusserst erfreulichen Gewinn schliesst die Bank Wegelin (Liechtenstein) AG ihr erstes, 15 Monate umfassendes Geschäftsjahr ab. Wie Richard Negele, Präsident des Verwaltungsrates, erläuterte, dass dieses Geschäftsergebnis weit über dem budgetierten Gewinn liegt. Während der Cashflow bei rund 2.6 Millionen Franken lag, stieg die Bilanzsumme auf rund 167 Millionen Franken an.

Hartmut Neuhaus

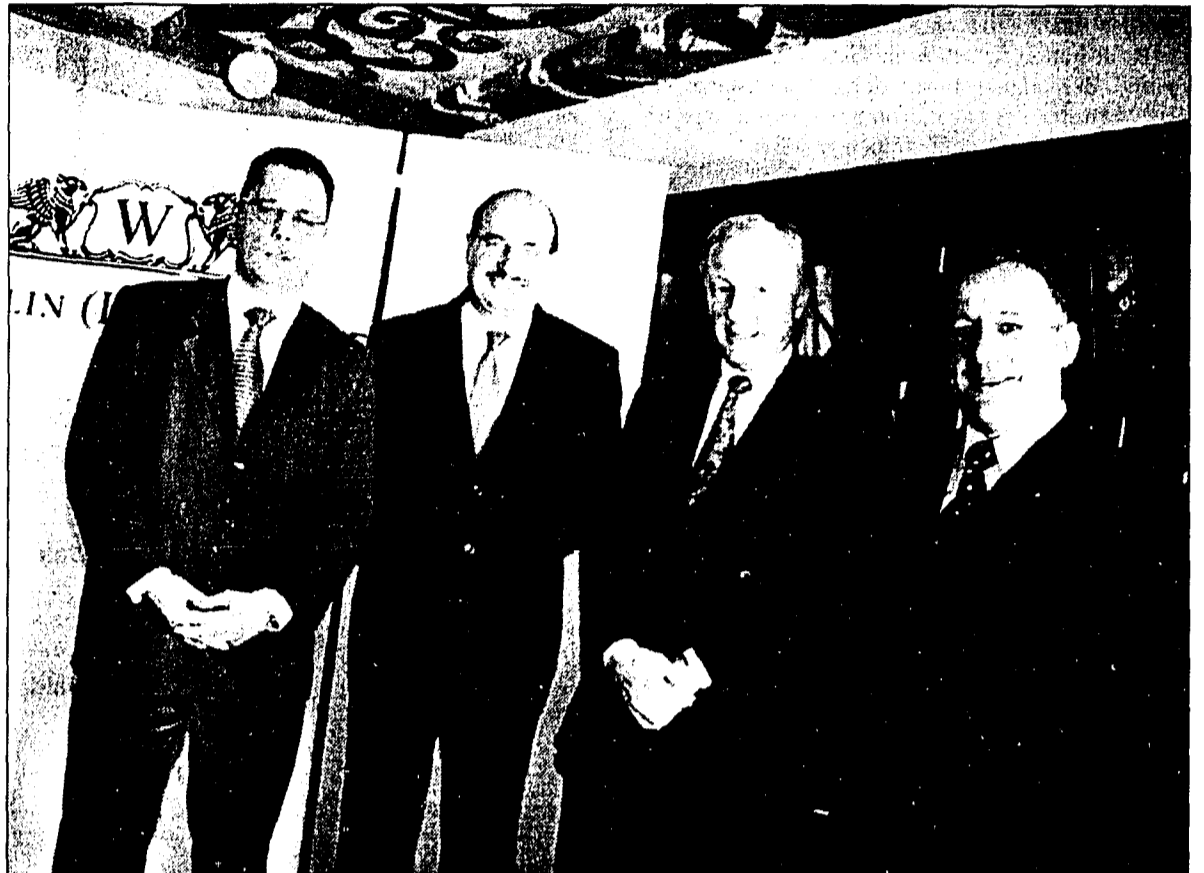
Kaum jemand hatte am 1. Oktober 1998, als die Geschäftstätigkeit operativ aufgenommen wurde, erwartet, dass die ersten 15 Monate so erfolgreich abgeschlossen werden könnten. Erfreut präsentierten die Vertreter der Bank Wegelin (Liechtenstein) AG an der gestrigen Pressekonferenz das erste Geschäftsergebnis, das sich mit einem Cashflow von 2 571 780 Franken zu Buche schlug. Von der Bank Wegelin waren anwesend: Richard Negele (Präsident des Verwaltungsrates), Cyrill Escher (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Gallus Erne (Mitglied der Geschäftsleitung) und Leiter Asset Management).

Hoher Mittelzufluss

Cyrill Escher betonte, dass das gute Resultat nicht nur ein Beweis für die gute Arbeit des Personals darstelle, die seriöse Geschäftspolitik sei auch für den Erfolg verantwortlich. Der Erfolg der Bank sei hauptsächlich auf den grossen Mittelzufluss zurückzuführen gewesen. Die Kommissionseinnahmen figurieren in der Erfolgsrechnung mit rund 9,6 Millionen Franken als Hauptertragsquelle. Sie sind das Resultat des trotz, insbesondere in der Schweiz, nicht sehr attraktiver Börsenlage, recht aktiven Handelsgeschäftes der Kundschaft. Wichtigster Ausgabeposten sind die banküblichen Personalaufwendungen von 2,32 Millionen Franken und Geschäfts- und Bürokosten von 2,66 Millionen Franken. Der Zinssaldo von 1,58 Millionen Franken reflektiert einerseits die recht hohe Liquiditätshaltung der Kundschaft und ist auch das Resultat aus dem durch Wertschriften gedeckten Kreditgeschäft.

Über eine Milliarde Kundengelder

Die Bilanzsumme liegt bei 166,89 Millionen Franken. Die Kundenge-



An der Pressekonferenz: v.l.n.r. Michael Frommelt (Mitglied der Geschäftsleitung), Richard Negele (Präsident des VR), Cyrill Escher (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Gallus Erne (Mitglied der Geschäftsleitung).

der auf der Passivseite betragen 137,6 Millionen Franken. Als Reingewinn wurde nach dem ersten Geschäftsjahr 190 916 Franken ausgewiesen, nachdem die Abschreibungen mit 1,687 Millionen und die Rückstellungen mit 477 311 Franken berücksichtigt wurden. Per 31.12.1999 überstiegen die Kundengelder 620 Millionen Franken und haben mittlerweile eine Milliarde Schweizerfranken klar überschritten. Der Personalbestand betrug Ende 1999 10 Personen, wovon 9 Einheimische. Per Mitte 2000 werden 17 Personen angestellt sein.

Aufbau der Vermögensverwaltung

Innerhalb des Asset Managements wurden die Tätigkeiten auf die strategische Vermögensallokation konzentriert. Die Kontrolle und Auswertung der Depots und Performance geschieht durch eine Weiterentwicklung von internen Systemen sowie den punktuellen Einsatz moderner Risikobewertungssysteme. Professionellen Kunden werden sogar eine On-Line-Verbindung zur Verfügung gestellt, mit der die Verwaltungsaktivitäten vom eigenen Büro aus getätigt werden können. Für die meisten Kundendepots konnten auch sehr positive Referenzwerte erzielt werden. Für die bestehende Kundschaft bietet die Bank Wegelin Sondervermögen nach liechtensteinischem Recht an, dessen ordnungsgemässe Verwaltung bei Jahresende von der bankenge-

setzlichen Revisionsstelle geprüft wird. Die ersten zwei Sondervermögen wurden auf Ende der Berichtsperiode lanciert. Parallel dazu wurde am Aufbau des ersten Anlagefonds gearbeitet. Dieser wird in Form einer liechtensteinischen Investmentgesellschaft mit körper-schaftlichem Aufbau Aktiengesellschaft mit variablem Kapital gekleidet. Das Gesuch zur Konzessionierung dieser für Liechtenstein neuen Form von Investmentunternehmen wurde erst kürzlich eingereicht.

Marktgerechte Produkte

Ein wichtiges Element der Vermögensverwaltung ist die kontinuierliche Bereitstellung von marktgerechten Produkten. Als Bestandteil dieser Strategie fungiert die Bank Wegelin Liechtenstein AG bei den durch Wegelin & Co., St. Gallen entwickelten, verschiedenen Produkten wie dem strukturierten Produkt mit Maximalrendite auf die Inhaberaktie Landesbank, dem Aktien-Basket «Global Momentum Zertifikate» und dem strukturierten Produkt mit Kapital-schutz «SIJAGA-Sell in June and Go away» auf drei Aktienindices als sogenannter Co-Leader. Diese Produkte wurden exklusiv auf dem liechtensteinischen Finanzplatz platziert. Für die Anlagefonds nach schweizerischem Recht W1 - Strukturierte Produkte und W2 - FIA Freiheit im Alter, welche in der Berichtsperiode konzessioniert wurden, fungiert die Bank Wegelin als

Vertriebs- und Zahlstelle in Liechtenstein.

Kompetente Kapital- und Finanzplanung

Im Vorsorgebereich erfolgte eine Kooperation mit Valorlife, der liechtensteinischen Lebensversicherungsgesellschaft in der renommierten Vaudoise-Gruppe. Somit können individuelle und attraktive Dienstleistungen zur Kapitalaufwertung mit Risikoabdeckung angeboten werden. Erfreulich ist auch, dass die junge Bank Wegelin in der lokalen und regionalen Privatkundschaft bereits eine sehr gute Aufnahme gefunden hat.

Innovativ und zukunftsgerichtet

Dass es sich bei der Bank Wegelin um eine innovative Bank handelt, zeigt der attraktive Auftritt im Internet unter www.wegelin.li. Einen grossen Schritt in die Zukunft wurde mit dem Bankenneubau an der Atrasse 61 in Vaduz bewiesen. Das ca. 1600 Quadratmeter umfassende Bürogebäude wird voraussichtlich anfangs Herbst 2001 bezugsbereit sein. Damit sollte die langfristige Entwicklung der Bank in einer mitarbeiter- und kundenfreundlichen, modernen Umgebung sichergestellt werden. Zum Thema Geldwäscherei betonte Richard Negele, dass selbstverständlich alle Massnahmen gegen die Geldwäscherei begrüsst würden, damit auch der gute Ruf des Bankenplatzes Liechtenstein erhalten bleibt.



Cyrill Escher (Vorsitzender der Geschäftsleitung): «Der hohe Mittelzufluss bedeutete höhere Kommissionserträge.»



Richard Negele (Präsident des Verwaltungsrates) freute sich über das ausserordentlich erfreuliche Geschäftsergebnis.